

Kontakt

Auskünfte erteilen gerne die
Mitarbeitenden der Unteren
Naturschutzbehörde:

Bahnhofstraße 11
38300 Wolfenbüttel

www.lkwf.de

Neuanlage und Pflege:

Frau Abstein

Telefon 05331 84-721

E-Mail m.abstein@lk-wf.de

Pflege alter Wiesen:

Frau Krause

Telefon 05331 84-398

s.krause@lk-wf.de

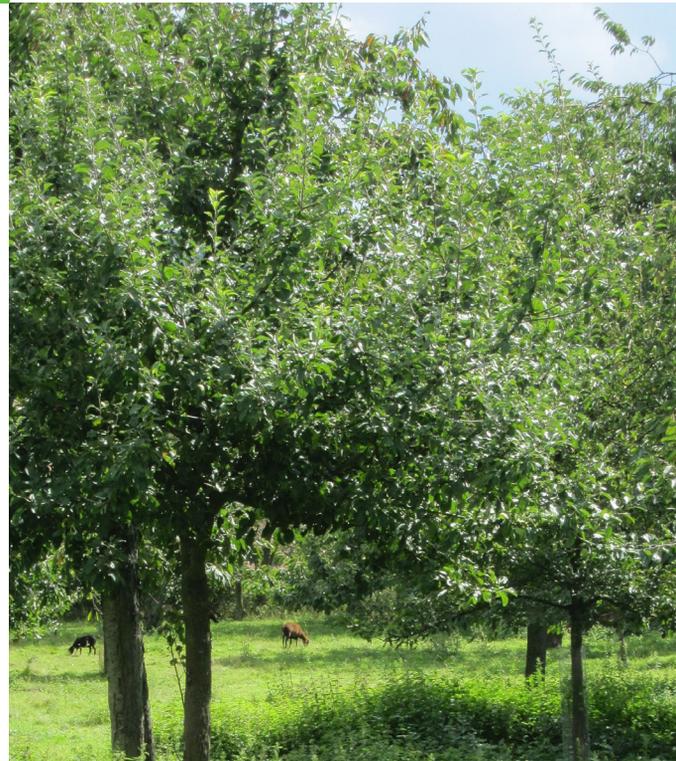
Bestellungen von Obstgehölzen:

Herr Rexhausen

Telefon 05331 84-404

u.rexhausen@lk-wf.de

Untere Naturschutzbehörde



Streuobstwiesen



Streuobstwiesen

Der Begriff „Streuobstwiese“ entstand in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts und geht auf den Eindruck zurück, die Bäume seien zufällig über die Wiesen „gestreut“ worden.

Ökologische Bedeutung

Streuobstwiesen gehören aufgrund ihres mosaikartigen Aufbaus und ihrer vielfältigen Strukturen zu den artenreichsten Kulturlandschaften Mitteleuropas. Hinzu kommt die hohe Anzahl verschiedenster Obstsorten: Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert waren noch circa 1.500 Apfelsorten bekannt! Streuobstwiesen bereichern das Landschaftsbild und dienen unserer Erholung.

Flächenverteilung im Landkreis Wolfenbüttel

Im gesamten Landkreis befinden sich noch mehr als 116 ha Streuobstwiesen. Dabei verteilen sich ca. 5.500 Einzelbäume auf nahezu 200 Wiesen (Mindestgröße 10 Hochstämme).

Entwicklung der Bestände

Zwischen 1951 und 1991 sind die Streuobstbestände in den alten Bundesländern um ca. 75% zurückgegangen – mit anhaltender Tendenz. Besonders in den früher traditionell um die Dörfer herum liegenden Streuobstgürteln sind Streuobstwiesen durch Neubausiedlungen weiter rückläufig.

Vermarktung des Obstes

Das Vermarkten von Streuobst hat wieder einen Stellenwert gewonnen. Beispielhaft ist im Landkreis Wolfenbüttel die regionale Arbeitsgemeinschaft Streuobst e.V.. Ungespritzte Äpfel werden angekauft und zu Bio-Apfelsaft verarbeitet. Auch die besonders artenreichen und alten Streuobstwiesen werden vom Verein beerntet. Die von der Naturschutzbehörde beauftragte Pflege der artenreichen Obstwiesen gelingt durch ein gut funktionierendes Zusammenspiel von Landschaftspflegeverband, der Arbeitsgemeinschaft Streuobst und der Naturschutzbehörde – ein Erfolgsmodell für den Erhalt auch alter Streuobstwiesen und historischer Sorten. Fleißige Helfer bei der Apfelernte sind immer willkommen.

Pflege der Streuobstwiesen

Eine große Gefährdung der Wiesen besteht in der Vernachlässigung ihrer Pflege. Als Kulturbiotop bleiben Streuobstwiesen nur bei regelmäßiger Pflege erhalten. Dazu gehören neben der Mahd oder der Beweidung der Wiesen auch die Baumpflege: Für eine lange Lebensdauer müssen Obstbäume regelmäßig geschnitten werden.

Schnittkurse & Nachpflanzungen

Der Landkreis Wolfenbüttel bietet Schnittkurse für Streuobstwiesenbesitzer an. Nachpflanzungen können im Rahmen des „Braunschweiger Modells“ erfolgen, eine Liste mit einheimischen Obstsorten können Sie gerne anfordern.

